

Das Abenteuer des Lebens

Von -Sakura-

Kapitel 17: Kapitel 17 - Ärger mit der Marine

Kapitel 17 – Ärger mit der Marine

Am nächsten Morgen werde ich nach einer sehr erholsamen Nacht wach. Aber ich bin nicht von alleine wach geworden. Was hat mich denn aufgeweckt?

Während ich darüber nachdenke, spüre ich wie sich etwas Warmes auf meine Lippen legt. Erschrocken reiße ich die Augen auf und stelle fest, dass es Ruffy ist, der sich über mich gebeugt hat und ... mich küsst?!

Langsam schließe ich meine Augen wieder und erwidere den Kuss, was Ruffy in unseren Kuss grinsen lässt.

Also war das Ganze überhaupt gar kein Traum. Ich dachte, dass was gestern passiert ist habe ich bloß geträumt, aber das es doch die Wirklichkeit ist finde ich einfach nur toll.

Nachdem wir uns voneinander gelöst haben, setze ich mich auf und wünsche Ruffy einen guten Morgen. Sein Lächeln, welches er auf den Lippen trägt, raubt mir den Atem. Es ist das Gleiche wie damals und jetzt bin ich mir sicher, dass ich mich nicht verguckt habe und es sogar mir gilt.

Hinter ihm entdecke ich ein Tablett mit meinem Frühstück drauf. Zumindest sollte es das sein, aber bei genauerem Hinsehen bemerke ich, dass der Teller bereits leer ist.

Böse schaue ich zu Ruffy, welcher sich unschuldig pfeifend umdreht und aus dem Bullauge schaut.

„Dafür begibst du dich jetzt in die Küche und machst mir was neues zu essen!“ bestimmt sage ich ihm das und verschränke die Arme vor der Brust.

„Aber ich kann nicht kochen.“

„Das ist mir egal. Du hast mein Essen ohne zu fragen gegessen, dann musst du mir auch neues holen.“

Geknickt steht er vom Bett auf und beugt sich noch einmal zu mir, um mir einen Kuss zu geben. Da könnte ich mich echt dran gewöhnen, aber in diesem Moment drehe ich meinen Kopf zur Seite, weswegen mich Ruffy mit verwirrtem Blick ansieht.

„Erst wenn ich was vernünftiges, essbares zum Frühstück bekommen habe.“ sage ich trocken.

Etwas beleidigt verlässt er den Raum und ich gehe ins Badezimmer um zu duschen. Nach so einer entspannenden Dusche geht es mir noch einmal besser, aber Hunger habe ich immer noch. Ich hoffe Ruffy kriegt das hin mir etwas zu essen zu besorgen. Da ich vergessen habe mir Wechselsachen mitzunehmen, gehe ich nur mit einem Handtuch um meinem Körper zurück ins Zimmer. In Gedanken an den gestrigen Tag mit Ruffy, laufe ich durch das Zimmer zum Schrank und nehme mir frische Sachen raus. Kurz bevor ich mein Handtuch fallen lasse merke ich, dass irgendetwas nicht stimmt. Also drehe ich mich um und erschrecke mich fast zu Tode, als ich Ruffy auf dem Bett sitzen sehe.

„Seit wann bist du hier?“

„Seit ein paar Minuten.“

„Dann bin ich ja an dir vorbeigelaufen!“

„Ja.“

„Oh.“

Schnell gehe ich mit roten Gesicht ins Bad und ziehe mich an. Als ich wieder rauskomme sieht Ruffy mich besorgt an.

„Was ist?“

„Hast du etwa wieder Fieber oder warum warst du eben schon wieder so rot?“

„Nein ich habe kein Fieber. Man muss nicht unbedingt Fieber haben nur weil man rot im Gesicht ist.“

„Nicht?“

„Nein.“

„Aber warum bist du dann rot gewesen?“

Seufz erklären hat bei ihm glaube ich wenig Sinn und da ich herausgefunden habe, dass er auch immer einen Rotschimmer bekommt, wenn wir uns küssen, gehe ich auf ihn zu und mache wenige Zentimeter vor seinem Gesicht halt. El voila, da ist der Rotschimmer.

„Hast du Fieber?“

„Nein.“

„Aber du bist auch rot.“

...

„Ohh, achso.“ er grinst mich an und ich lächle zurück.

Er nutzt die Gelegenheit, legt seine Hand an meinen Hinterkopf und küsst mich. So schön es auch ist, muss ich mich von ihm lösen, weil sich mein Magen lautstark bemerkbar macht.

Als ich an Ruffy vorbeisehe, entdecke ich einen mit Essen gefüllten Teller, auf welchen ich mich regelrecht stürze.

Ich pieke das erste Stück auf die Gabel, stocke aber kurz und schaue zu Ruffy: „Kann man das auch essen?“

„Ja, ich habe es Sanji geklaut.“

„Oh super!“

Und schon futtere ich drauf los. Mmhh ist das lecker.

„Du isst jetzt erst? Wir haben doch schon Mittag!“

Erschrocken drehe ich mit der Gabel im Mund zur Tür. Nachdem ich runtergeschluckt habe, antworte ich Law: „Ja, Ruffy hat mein erstes Frühstück aufgegessen, aber mir ein neues besorgt.“

Böse schaut Law zu Ruffy, sagt aber nichts weiter zu ihm, kommt stattdessen auf mich zu und sagt, dass es mir schon sehr gut geht und ich deswegen nach draußen darf, aber nur unter Aufsicht. Das lasse ich mir nicht zweimal sagen, esse mein Frühstück in Rekordzeit auf und will nach draußen stürmen. Law ist schon wieder gegangen. Da ich noch etwas vergessen habe, drehe ich mich noch mal um und gehe zum Bett zurück. Ruffy ist in der Zwischenzeit aber auch schon aufgestanden, weswegen ich erstmal gegen ihn laufe. Kurz schaue ich ihn an, gehe lächelnd um ihn rum, auch wenn er mich nur widerwillig aus seinen Armen lässt mit denen er mich beim Zusammenstoß festgehalten hat, und nehme mir Ace' Hut vom Bettpfosten.

„Jetzt können wir.“

Draußen angekommen legt Ruffy einen Arm um meine Hüfte und bringt uns auf die Sunny. Dort laufe ich direkt zum Rasen und lege mich auf den Rücken ins weiche Gras. Tief einatmend genieße ich die frische Luft und das schöne Wetter. Luna legt sich zu mir und wir unterhalten uns.

Ich spüre wie sich Law's Room bildet und kurz darauf liegt mein Schwert neben mir. Die Aktion bringt mich zum Lächeln. Nach einiger Zeit fange ich an vor mich hin zu dösen bis Lysop auf einmal „DIE MARINE!“ brüllt.

Nicht ganz wach schiebe ich den Hut von meinem Gesicht, welche ich zuvor drauf gelegt habe und schaue verwirrt.

Ich höre ein Pfeifen und ein lautes Platschen, woraufhin das Schiff anfängt zu schaukeln und ich im nächsten Moment eine Welle Wasser abbekomme.

Jetzt bin ich wach und springe auf die Beine.

Sofort sind alle angriffsbereit und laufen zur Reling. Dort angekommen sehen wir, dass es sich dieses Mal um eine wirklich große Flotte handelt. Es sind bestimmt 20 Kriegsschiffe, wenn nicht sogar mehr, da sie gerne Schiffe hinter anderen verstecken bei solchen Angriffen.

Mittlerweile haben sich alle von uns versammelt und wir warten darauf, dass die Marine näher kommt, damit wir sie angreifen können. Lysop und Franky manövrieren die Sunny und beschießen die Marineschiffe mit ihrer Kanone, während Sanji, Zorro und Ruffy die feindlichen Kugeln abwehren. Auf der Death sieht es ähnlich aus. Von dort werden die feindlichen Schiffe ebenfalls beschossen.

Nachdem die Marineschiffe endlich nah genug sind, bleiben einige auf unseren Schiffen, um diese zu verteidigen, während die anderen, einschließlich mir, auf die Schiffe der Marine gehen.

Auf dem Marineschiff angekommen, staune ich nicht schlecht, denn es sind mehr Soldaten als normalerweise auf dem Schiff stationiert sein sollten. Nun gut, umso mehr Spaß. Also ziehe ich mein Schwert und renne den ersten Soldaten entgegen. Ich drehe mich, in der Mitte angekommen, einmal im Kreis und erledige die umstehenden Männer mit einem Schlag. Die nächsten sind schon nachgerückt und ich greife auch diese an. Da es einfache Soldaten sind, ist es nicht schwer sie zu besiegen, doch leider sind es sehr viele und ich glaube, dass es kein Ende nimmt, denn kaum habe ich welche besiegt, sind diese schon von anderen ersetzt worden.

langsam wird mir das zu viel. So macht es überhaupt keinen Spaß, so eintönig und anstrengend. Ich beschließe das Problem anderweitig zu lösen und klettere schnell und geschickt den Hauptmast des Schiffes hoch.

Von da aus springe und ziele ich mit meinem Schwert auf das Deck des Schiffes. Ich hole aus und schlage das ganze Schiff unter höchster Konzentration in zwei Teile.

Irgendwie schaffe ich es ohne ins Wasser zu fallen zurück auf die Thousand Sunny. Dort angekommen, sehe ich, dass auch die anderen zurück sind und sie die gleiche oder ähnliche Methoden benutzt haben, denn ungefähr acht Schiffe liegen nun in Trümmern und gehen langsam unter. Leider rücken die anderen Schiffe nach und es scheinen sogar noch mehr geworden zu sein. Das ist doch nicht deren Ernst.

„Das sind zu viele. Das kostet zu viel Zeit und Kraft.“ sagt Sanji an Ruffy gewandt.

„Auch wenn das ein riesen Spaß wäre, gebe ich dir recht. Franky, bereite den Coup de Burst vor. Wir verschwinden von hier.“ gibt Ruffy den Befehl.

Sofort setzen sich die Strohhüte allesamt in Bewegung und erledigen verschiedene Aufgaben, während die Schiffe der Marine immer näher kommen.
Coup de Burst? Was ist denn das?

„Die Death ist fest mit der Sunny verbunden und sollte ohne Probleme mitgenommen werden können.“ sagt Lysop zu Franky.

„Supeerrr.“ Franky steht in seiner Pose vor dem Steuerrad.

„Dann kann es ja los gehen! Alle Mann festhalten! Coup ... de ... Burst!“

Was geht denn jetzt ab? Noch immer völlig überfordert stehe ich mitten auf dem Rasen und bemerke erst jetzt, dass sich alle irgendwo festhalten. Vielleicht sollte ich das auch mal tun. Doch leider bin ich zu spät dran und werde durch die Wucht des Coup de Burst Richtung Heck der Sunny geschleudert.

Mein Aufprall gegen die Wand wird glücklicherweise abgefangen, sonst wäre das echt schmerzhaft gewesen.

Erleichtert, aber immer noch leicht panisch schaue ich nach hinten und blicke in Ruffy's grinsendes Gesicht.

Ich schaue wieder nach vorne und bin überwältigt von dem was ich sehe.

„Wir fliegen. Das Schiff fliegt.“ gebe ich leise von mir.

„Ja.“ grinsend bestätigt Ruffy mich. „Woah Luna wo willst du denn hin?“ ruft Ruffy lachend und schaut seiner Schwester hinterher, welche gerade schreiend an und vorbeigeflogen ist.

Ich schaue ihr geschockt hinterher.

„Willst du denn nichts unternehmen?“

„Ach was, die wurde schon von Traffy aufgefangen.“

Ich versuche mit Hilfe meiner Teufelskräfte etwas zu hören und gebe erleichtert einen Seufzer von mir, als ich höre, dass es Luna gut geht. Nicht das ich Ruffy nicht vertrauen würde, aber woher wollte er denn wissen, dass Law sie gefangen hat?

Plötzlich geht ein Ruck durch das Schiff. Vor Schreck drehe ich mich um, kralle mich an Ruffy's Oberteil und vergrabe mein Gesicht in seiner Halsbeuge, während er mich noch immer mit einem Arm festhält.

„Was ist los?“

„Ich habe Höhenangst. Nur beim Kämpfen bin ich so abgelenkt, dass es mir egal ist.“ gestehe ich ihm.

„Achso ... Wir landen ja schon.“ sagt er beruhigend zu mir.

Leider bringt es nicht sehr viel, da das Gefühl des freien Falls überhaupt nicht angenehm ist und als ich den Boden unter den Füßen nicht mehr spüren kann, bekomme ich noch mehr Panik. Ich drücke mich noch mehr an Ruffy und er festigt seinen Griff um mich.

„Es ist gleich vorbei.“

Er behält recht, denn im nächsten Augenblick höre ich ein Platschen, was wohl der Aufprall der Sunny auf das Meer bedeutet. Danach setzt Ruffy mich vorsichtig auf dem Boden ab und lässt mich los. Ich lasse ihn allerdings noch nicht los, weil ich weiß, dass ich wegen meiner zitternden Beine sofort hinfallen würde.

„Was ist denn mit dir los Sakura?“ höre ich Zorro fragen.

„Sie hat Höhenangst.“ Antwortet Ruffy für mich.

„Aber du bist doch damals auch nicht vor Angst gestorben, als Ruffy uns von Zou auf die Sunny geworfen hat?!“ stellt Nami fest.

Langsam hören meine Beine auf zu zittern und ich drehe mich zu Nami um.

„Da hast du recht. Jetzt wo du es sagst fällt mir das auch auf. Ich weiß aber nicht genau warum ich da nicht solche Angst hatte. Also anfangs hatte ich schon Angst, aber irgendwann nicht mehr.“ antworte ich.

„Hm. Seltsam.“ überlegt Nami, wird aber von einem panischen Lysop unterbrochen.

„Die ... die Death ... sie ... sie ist ... die Death ist nicht mehr da! Die Taue sind gerissen.“

„WAAAS?!“

Wir rennen sofort zum hinteren Teil der Sunny, wo die Death befestigt war, doch zu sehen war nur das Meer und die abgerissenen Taue, an denen das U-Boot befestigt war.

„Oh nein, was machen wir denn jetzt?“ frage ich die anderen.

„Lasst sie uns am besten anrufen.“ schlägt Robin vor.

Mit Nami und Ruffy mache ich mich auf den Weg zur Teleschnecke, während die anderen das Schiff zur Weiterfahrt fertig machen.

„Law-kun? Nami hier. Ist alles in Ordnung bei euch?“

„Ja, hier ist alles in Ordnung. Wir haben aber einen Abstand von etwa einem Tag. Ich würde vorschlagen, dass wir uns auf der nächsten Insel treffen.“

„Okay, dann behalten wir den Kurs bei und warten auf der nächsten Insel auf euch.“

„Law, pass bitte gut auf Luna auf. Und damit meine ich nicht auf DEINE Art!“ fordere ich Law auf.

Die Teleschnecke fängt an zu grinsen.

„Aber natürlich werde ich mich um sie kümmern!“ >Gatscha<

Und aufgelegt ... Ich hoffe sie überlebt die Zeit bei ihm ohne bleibende seelische Schäden.

„Mach dir keine Sorgen. Ihr passiert schon nichts.“ versichert mir Nami, welche meinen

besorgtem Blick gesehen haben muss.

„Hoffentlich.“ Damit gehe ich nach draußen und lege mich auf den Rasen, da mir immer noch ein wenig unwohl vom Fliegen ist.

Nach ein paar Stunden macht sich mein Magen bemerkbar, nachdem ich den Geruch des leckeren Essens, welches Sanji zubereitet hat, in meine Nase einsauge. Also begeben wir uns in die Kombüse, wo sich auch schon einige Strohhüte versammelt haben. Nachdem wir alle zusammen gegessen haben, gehe ich mit Nami in ihr Arbeitszimmer, um eventuell herauszufinden welche Insel wir gerade ansteuern.

Wir stellen fest, dass es keine allzu große Insel ist. Ich bin dort schon einmal vorbeigesegelt, habe aber nicht angelegt. Allerdings habe ich am Hafen viele verschiedene Piratenschiffe ankern sehen und auf der Nachbarinsel erfahren, dass es eine Insel mit einem Angriffsschutz ist. Das heißt kein Pirat darf einen anderen angreifen, egal wie sehr sie verfeindet sind. Sollte sich einer nicht an die Regeln halten, muss er sofort von der Insel verschwinden und darf sein Leben lang die Insel nicht mehr betreten. Zusätzlich ist es der Marine verboten diese Insel zu betreten. Dies teile ich Nami mit, welche gespannt ist, was sich auf der Insel befindet.